

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 16  
  
**Rubrik:** Dies und das

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

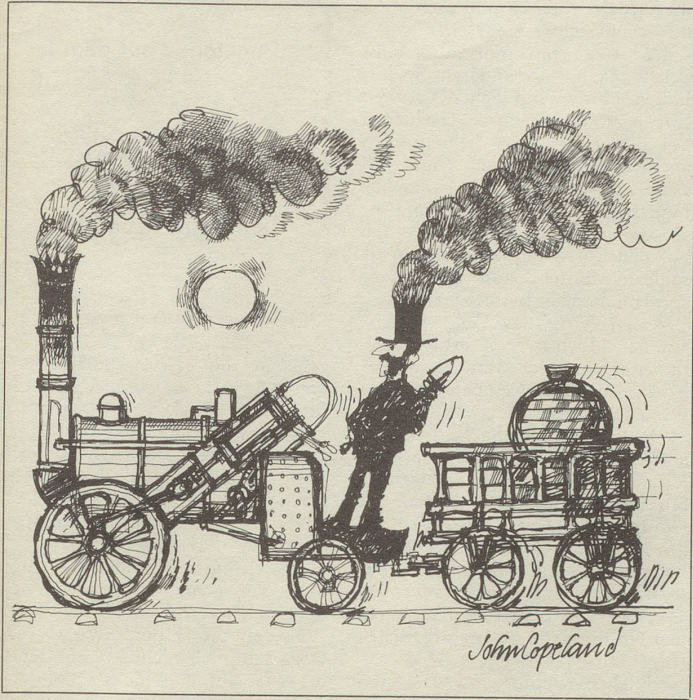
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Honni soit

Vielleicht kann Sie wirklich nichts mehr erschüttern. Aber vielleicht können Sie sich immerhin den Schock eines biederen Grossvaters vorstellen.

Er kam nur schnell ins Zimmer seiner Enkelin, einer Erstklässlerin. Aufmerksam blätterte sie sich durch einen – «Playboy». Enttäuscht, ja verärgert legte sie das Heft beiseite und meinte zum Grossvater: «Eine dumme Zeitung das! Lauter «blutte» Frauen und kein einziger F!»

Als er sich vom ersten Schrecken erholt hatte, erfuhr der Grossvater dann, dass der Lehrer den Schülern aufgegeben hatte, zu Hause in Illustrierten grosse F-Buchstaben zu suchen, sie auszuschneiden und anderntags in die Schule zu bringen.

Dieser altmodische Grossvater soll erst ein paar mal den Kopf geschüttelt haben, bevor er dann mit der Enkelin zusammen im «Pro» auf F-Suche ging. *HHS*

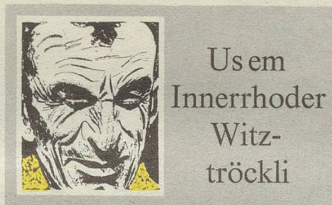
## Konsequenztraining

Lieber Nebelspalter! Ueblicherweise stecken in jeder Nummer anderthalb bis drei «Seiten der Frau». Sollte nicht, im Zeichen des Jahres, mindestens eine runde Frauennummer mit anderthalb bis drei Männerseiten herausgebracht werden? *Boris*

## Dies und das

Dies gelesen: «Wann geht den Sexfilmemachern die Phantasie aus?»

Und das gedacht: Mangel an Phantasie war noch nie ein Grund, keinen Sexfilm zu machen... *Kobold*



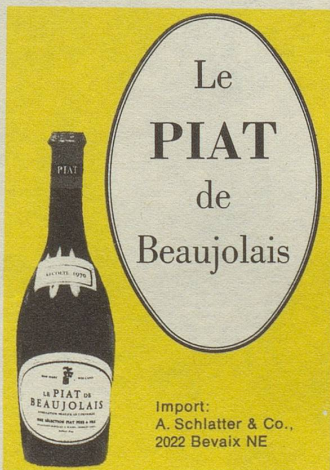
Us em  
Innerrhoder  
Witz-  
tröckli

I de Schuel hends Uufklärigs-  
unterricht kha. D Muetter wet geen  
wesse, was de Lehrer de Goofe alls  
vezöllt het. Sie frooged dromm:  
«Was het eu de Lehrer im Onterricht  
vezöllt?» De Bueb het gmeent:  
«Göll, wenn di de Vater froogt,  
moscht gad säge, wessisch nüd.»

*Hannjok*

## Aether-Blüten

In der samstäglichen «Oder?»-  
Sendung aus dem Studio Zürich  
sagte Udo Jürgens: «Die Schweiz  
ist die Eidgenossenschaft und  
Deutschland zuweilen die Neid-  
genossenschaft...» *Obobr*



## Präzisere Details gingen verloren

Hier sehen Sie, sagte der Sprecher,  
«Bäume, verschneit»,  
Originalskelett  
aus prä-historischer Zeit.  
Und sie sahen schwarzes Geäst,  
kühl wie am ersten Tag,  
auf dem weisse Watte, weisser als weiss,  
seidenweich lag.

Vor Millionen Jahren,  
Flitter aus himmlischer Hand,  
fiel Schnee zuweilen  
bis ins tiefere Land:  
Wasser,  
zu Eiskristallen gefroren.  
Präzisere Details  
gingen verloren.

Leider

– die Rede rieselte weiter durchs wohltemperierte Haus –  
blieben die Schneefälle  
nach der Eroberung der Sonnenplaneten aus.  
Der Museumsdiener schwieg.  
Im nächsten Raum  
hiess das Etikett an einer Vitrine  
«Blühender Baum».

Das war nun wohl schön.

Hellrosa und grün.

Möchten doch ihnen

Bäume blühn

und aus Staubgefässen und Fruchtblättern

Kirschen (in Schulbüchern nach Mutmassungen  
gezeichnet)

reifen ...

Sonderbar. Wunderbar.

Doch schwer zu begreifen ...

In der Nacht

deckten riesige Schneemengen sie zu.

Keine Sternrampen blieben verschont,  
nicht Bett noch Schuh.

Wann wieder neues Leben  
aus den Eismeerern stieg?

Eines Tags sangen Kinder:

*Maikäfer, flieg!*

*Albert Ehrismann*